

## Ihre Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Ansprechpartner

**Mohamed Altaher**  
Sektionsleiter Neurochirurgie der Klinik  
für Orthopädie und Unfallchirurgie  
E-Mail [mohamed.altaher@sana.de](mailto:mohamed.altaher@sana.de)



**Kamran Yawari**  
Oberarzt Neurochirurgie der Klinik für  
Orthopädie und Unfallchirurgie  
E-Mail [kamran.yawaribaigwand@sana.de](mailto:kamran.yawaribaigwand@sana.de)



**Prof. Dr. med. Stefan Hankemeier**  
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und  
Unfallchirurgie  
E-Mail [stefan.hankemeier@sana.de](mailto:stefan.hankemeier@sana.de)



Sprechstunden  
Dienstags 8 - 16 Uhr  
Donnerstags 8 - 16 Uhr

**Kontakt für die Neurochirurgie-  
sprechstunde**  
Julia Kuhlmann  
Sekretariat Neurochirurgie  
Telefon 05151 97-2171  
E-Mail [julia.kuhlmann@sana-hm.de](mailto:julia.kuhlmann@sana-hm.de)



## Endoskopie

**Neuartige, minimalinvasive Behandlung von  
Bandscheibenvorfällen mittels Endoskopie**

Bitte beachten Sie auch die Informationen  
auf unserer Homepage unter:

[www.sana-hm.de](http://www.sana-hm.de)

Sana Klinikum Hameln-Pyrmont

**Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Medizinischen Hochschule Hannover**

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Saint-Maur-Platz 1 | 31785 Hameln  
Tel. 05151 97 - 2171 | Fax 05151 97 - 2141  
[www.sana-hm.de](http://www.sana-hm.de)

Sana Klinikum  
Hameln-Pyrmont

## Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei einem Bandscheibenvorfall verschiebt sich der innere Kern der Bandscheibe aus seiner Position. Ob der Bandscheibenvorfall Symptome verursacht, hängt insbesondere davon ab, ob Nervenstrukturen betroffen sind. Häufigste klinische Symptomatik ist ein Rückenschmerz mit ausstrahlenden Schmerzen ins Bein mit oder ohne sensomotorische Defizite.

Die Behandlung von Bandscheibenvorfällen erfolgt bei über 90 Prozent aller Patienten auf konservative Weise, also ohne Operation. Bei massiven Schmerzen, dauerhaften Schmerzen oder auftretenden Lähmungen kann allerdings ein chirurgischer Eingriff notwendig werden.

Es gibt verschiedene Techniken zur operativen Behandlung, unter anderem das minimalinvasive Verfahren mittels Endoskopie. Die Sektion Neurochirurgie der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie bietet diesen neuartigen, weichteilschonenden Eingriff zur minimalinvasiven Behandlung von Bandscheibenvorfällen an.

Für mehr Informationen melden Sie sich gerne im Sekretariat der Neurochirurgie.

Ihre  
Prof. Dr. Stefan Hankemeier und Mohamed Altaher

## Behandlungsmöglichkeiten bei einem Bandscheibenvorfall

### 1. Offene mikrochirurgische Technik

Bei der klassischen mikrochirurgischen Technik wird ein Hautschnitt von ca. 3 -4 cm gemacht. Danach erfolgt eine Abpräparation der paravertebralen Muskulatur. Durch ein Muskeltrauma werden die Wundschmerzen verstärkt. Berufliche und sportliche Aktivitäten können erst nach drei Monaten wieder aufgenommen werden.

### 2. Endoskopisches Verfahren

Beim endoskopischen Verfahren wird nur ein kleiner Hauteinschnitt vorgenommen. Die gesamte minimalinvasive endoskopische Bandscheiben-OP läuft innerhalb des Durchmessers des platzierten Arbeitsröhrchens ab. Alle benötigten Instrumente werden hierüber eingeführt und die vorgefallene Bandscheibe entfernt. Umliegendes Gewebe kann nicht verletzt werden.

## Vorteile des endoskopischen Verfahrens

Folgende Vorteile bietet das endoskopische Verfahren:

- Meistens unmittelbare Schmerzfreiheit nach der Operation. Bereits nach zwei Stunden kann der/die Patient/-in wieder gehen.
- Entlassung der/des Patient/-in ist bereits am nächsten Tag möglich.
- Berufliche und Sportliche Aktivitäten können nach kürzester Zeit wieder aufgenommen werden.
- Keine Instabilität der dorsalen Säule, minimale Blutungen und eine reduzierte Infektionsrate.

